



# Wertungsreglement der Schweizer Steno-Wettbewerbe (WR 2017)

## Einleitung

Das vorliegende Wertungsreglement beschreibt die einzelnen an den Schweizerischen Steno-Wettbewerben angebotenen Disziplinen, wobei nicht unbedingt alle Disziplinen angeboten werden müssen. Welche Disziplinen angeboten werden, entscheidet die Prüfungskommission des entsprechenden Wettbewerbes in Abstimmung mit dem Zentralvorstand.

Dieses Reglement ergänzt die «Ordnung über die Schweizer Steno-Wettbewerbe» und ist für die vom Schweizerischen Stenografenverband Stolze/Schrey (SSV) verantworteten Steno-Wettbewerbe verbindlich.

## Disziplinen

Ziel der Wettbewerbe ist es, die Fähigkeiten der Stenografinnen<sup>1</sup> in der Schweiz zu testen und zu bewerten. Zu diesen Fähigkeiten zählen einerseits die Systemsicherheit, die Schreibfertigkeit sowie die Fähigkeit, ein Stenogramm zu lesen. Aus diesem Grunde wird im Folgenden zwischen den drei Disziplinen

- Systemsicherheit
- Schnell-Lesen
- Schnell-Schreiben

unterschieden. Jede dieser Disziplinen wird mit einer eigenen Rangliste gewertet. Für die Wertung des Titels der «Schweizer Meisterin in Stenografie» wird nur die Disziplin «Schnell-Schreiben» berücksichtigt.

## A. Disziplin «Systemsicherheit»

- §A.1 Die Disziplin «Systemsicherheit» dient dazu, die Systemkenntnisse der Stenografin zu prüfen.
- §A.2 Die Disziplin «Systemsicherheit» wird in der Regel nur in der Sprache Deutsch nach den Regeln der Systemurkunde 1967 des SSV angeboten. Über die Durchführung der Disziplin «Systemsicherheit» in anderen Sprachen und Systemen entscheidet die Prüfungskommission unter Rücksprache mit dem Zentralvorstand.
- §A.3 In der Disziplin «Systemsicherheit» haben die Teilnehmerinnen mit Tinte oder einem geeigneten Kugelschreiber eine Aufgabe im Umfang von 120 bis 150 Silben oder eine Wortliste bestehend aus 30 Wörtern (oder Wortkombinationen) innert 15 Minuten nach den Regeln der Systemurkunde in Steno zu übertragen.
- §A.4 Bei der Beurteilung der Arbeiten im Rechtschreiben fallen alle nicht mit Tinte oder Kugelschreiber geschriebenen Arbeiten ausser Betracht.
- §A.5 Die Arbeiten werden mit Fehlerpunkten nach den folgenden Grundsätzen bewertet:
- 4 Fehlerpunkte: jedes ausgelassene Wort und jeder grobe Systemfehler
  - 2 Fehlerpunkte: jeder leichtere Systemfehler und jede grobe Ungenauigkeit
  - 1 Fehlerpunkt: jede leichtere Ungenauigkeit
- §A.6 Die Leistung in der Disziplin «Systemsicherheit» wird mit einem eigenen Diplom beurkundet und mit einer eigenen Rangliste gewertet. Zudem zählt sie nicht zur Gesamtrangliste des Wettschreibens (Bestimmung des Meistertitels).

## B. Disziplin «Schnell-Lesen»

- §B.1 Die Disziplin «Schnell-Lesen» dient dazu, die Fähigkeiten der Stenografin zu prüfen, ein Stenogramm schnell, deutlich und korrekt zu lesen.

---

1 Dieses Wertungsreglement ist gleichermassen für Stenografinnen wie auch für Stenografen gültig.



- §B.2 Das «Schnell-Lesen» wird in der Regel nur in der Sprache Deutsch im System Stolze/Schrey (Systemrevision von 1967) angeboten. Über die Durchführung der Disziplin «Schnell-Lesen» in anderen Sprachen und Systemen entscheidet die Prüfungskommission unter Rücksprache mit dem Zentralvorstand.
- §B.3 Jede Teilnehmerin ist berechtigt, am Schnell-Lesen (in den angebotenen Sprachen und Systemen) teilzunehmen.
- §B.4 Die Stenografin hat eine Minute Zeit, einen vorbereiteten autografierten Text (stenografische Vorlage) deutlich und verständlich zu lesen. Die in einer Minute gelesene Silbenzahl ist ausschlaggebend für die Wertung. Lesefehler (Anzahl Silben) werden von der Gesamtsilbenzahl abgezogen.
- §B.5 Die Entscheide der Leseleiterin sind verbindlich.
- §B.6 Die Disziplin «Schnell-Lesen» wird mit einer eigenen Rangliste gewertet und zählt nicht zur Gesamtrangliste des Wettschreibens (Bestimmung des Meistertitels).
- §B.7 Die Notenskala beträgt:
- |      | über 300 Silben | bis 300 Silben | bis 200 Silben | bis 100 Silben |
|------|-----------------|----------------|----------------|----------------|
| Note | 6               | 5              | 4              | 3              |

## C. Disziplin «Schnell-Schreiben»

- §C.1 Die Disziplin «Schnell-Schreiben» dient dazu, die Schreibfähigkeiten der Stenografin zu prüfen. Dies geschieht unabhängig davon, mit welchem System stenografiert wird. Es muss jedoch handschriftlich (ohne technische Hilfsmittel) stenografiert werden.
- §C.2 In der Disziplin «Schnell-Schreiben» entscheidet die Prüfungskommission unter Rücksprache mit dem Zentralvorstand, welche Leistungsstufen durchgeführt werden.
- §C.3 Die Diktate in ansteigender Geschwindigkeit bestehen aus 5-Minuten-Diktaten, wobei die Ansage-Geschwindigkeit mit jeder Ansage-Minute erhöht wird.
- §C.4 Die unterschiedlichen Leistungsklassen sind in Tabelle 1 im Anhang aufgeführt.
- §C.5 Die Wettschreiberinnen wählen bei der Anmeldung eine der angebotenen Diktatgruppen (unterschiedliche Zimmer). Eine Diktatgruppe besteht aus drei benachbarten Leistungsklassen, wobei sich aufeinanderfolgende Diktatgruppen in einer Leistungsklasse überschneiden (z.B. Diktatgruppe 1 mit den Leistungsklassen C, B und A; Diktatgruppe 2 mit den Leistungsklassen E, D und C; usw.)
- In jeder Diktatgruppe findet zuerst ein 1-Minuten-Probediktat in der Geschwindigkeit der dritten Ansage-Minute der tiefsten Leistungsklasse der Diktatgruppe statt.
- Anschliessend werden die Diktate beginnend mit der höchsten Leistungsklasse in absteigender Reihenfolge diktiert (z.B. in Diktatgruppe 1 in der Reihenfolge Leistungsklasse C, B, A).
- Nach jedem Diktat folgt eine Pause von maximal 5 Minuten.
- §C.6 Jede Teilnehmerin kann alle Diktate innerhalb der Diktatgruppe mitschreiben, muss sich jedoch für eine Leistungsklasse entscheiden, welche übertragen wird.
- §C.7 Es müssen nicht alle Diktate mitgeschrieben werden. Die Wettschreiberin kann nach dem Diktat ihrer Wahl mit der Übertragung beginnen, auch wenn noch weitere Diktate diktiert werden.
- Vor Beginn der Übertragung sind von der Wettschreiberin auf dem Übertragungsbogen Name, Vorname und Uhrzeit des Übertragungsbeginns zu vermerken.
- §C.8 Bei der Auswahl der Diktattexte wird auf guten Stil geachtet. Ungeläufige Fachausdrücke, Fremdwörter und Namen werden vermieden und durch geläufigere ersetzt. Schwierige Wörter und komplizierte Ausdrücke werden als Wortliste verteilt.
- §C.9 Der Text der übertragenen Leistungsklasse muss bis zur Vollendung der 3. Ansage-Minute vollständig geschrieben werden (Pflicht). Die vierte und fünfte Ansage-Minute sind fakultativ und geben Zusatzpunkte (Kür).



§C.10 Die Übertragungszeit beträgt eine Minute pro 10 Silben in Deutsch, bzw. eine Minute pro 7.7 Silben in allen übrigen Sprachen und berücksichtigt die gesamte Silbenzahl in der entsprechenden Leistungsklasse. Es wird jeweils auf die nächsten fünf Minuten aufgerundet.

Bewertet werden nur Arbeiten, die innerhalb der vorgeschriebenen Übertragungszeit abgeliefert werden.

§C.11 Die Übertragung hat mit Tinte oder Kugelschreiber in gut lesbarer Langschrift auf dem vorgeschriebenen Papier zu erfolgen. Jede Wettstreiterin darf in jeder Sprache nur eine Arbeit abliefern.

Alternativ kann die Übertragung auch auf einem Computer erfolgen. Jede Teilnehmerin, die einen Computer für die Übertragung verwenden möchte, ist selbst für das Organisieren des Gerätes, das Einrichten und die Stromversorgung zuständig.

Die Übertragung wird mit einem Textverarbeitungsprogramm durchgeführt. Die Benutzung von Texterkennungsoftware ist nicht gestattet und führt zur Disqualifikation der Teilnehmerin.

Die übertragenen Texte werden auf einem mit dem Namen der Teilnehmerin beschrifteten USB-Stick, den die Teilnehmerin selbst mitbringt, gespeichert und der Diktatleiterin zusammen mit dem Übertragungsblatt (Name, Vorname, Uhrzeit des Übertragungsbeginns sind eingetragen) übergeben. Ist die Datei beschädigt oder kann diese nicht geöffnet/gedruckt werden, wird die Arbeit nicht gewertet. Die Diktatleiterin ist für den Ausdruck der Datei bis zum Beginn des Korrekturlesens besorgt.

Erlaubte Dateiformate: Microsoft Word (\*.doc, \*.docx), OpenOffice (\*.odt), RichText (\*.rtf) oder Adobe-PDF (\*.pdf).

§C.12 Die Übertragung muss selbständig durchgeführt werden. Für die Übertragungen darf ein Wörterbuch verwendet werden.

§C.13 Wer mit der Übertragung fertig ist, ergänzt das Übertragungsblatt mit der übertragenen Sprache und Geschwindigkeit, gibt die Arbeit mit dem geschriebenen Stenogramm ab und folgt den Weisungen der Diktatleiterin. Die Diktatleiterin vermerkt auf der Arbeit das Ende der Übertragungszeit.

Stenogramme und Übertragungsbogen müssen auch abgeliefert werden, wenn die Arbeit mit dem Computer erfolgte oder nur zum Teil ausgeführt ist oder wenn auf die Übertragung verzichtet wird. Auf dem Übertragungsbogen ist ein entsprechender Vermerk anzubringen.

Ohne Zustimmung der Diktatleiterin darf der Raum während des Wettkampfes nicht verlassen werden.

§C.14 Anschliessend werden die Arbeiten von der Prüfungskommission bewertet.

Die Fehler werden wie folgt gewertet (FP: Fehlerpunkte):

|      |                           |   |
|------|---------------------------|---|
| 0 FP | geringfügige Fehler       | <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. gern / gerne</li></ul>   |
| 1 FP | nicht-sinnstörende Fehler | <ul style="list-style-type: none"><li>• ausgelassenes / zusätzliches Wort</li><li>• alle Rechtschreibfehler (nach alter oder neuer Rechtschreibung) wie Satzzeichen, Orthografie, Endungen Einzel-/Mehrzahl, etc.</li></ul> |
| 4 FP | sinnstörende Fehler       | <ul style="list-style-type: none"><li>• falsche Bedeutung des Wortes</li><li>• mehrere Wörter die Fehlen: 4 FP für Sinnstörung (inkl. erstes fehlendes Wort) + 1 FP für alle folgenden fehlenden Worte</li></ul>            |

Die maximale Fehlerpunktzahl (**MFP**) entspricht 8% bei Diktaten in Deutsch, bzw. 12% bei Diktaten in allen übrigen Sprachen der gesamten übertragenen Silbenzahl eines Diktates einschliesslich der letzten vollständig übertragenen Ansage-Minute.

Hat eine Teilnehmerin bis zur dritten Übertragungsminute mehr als die maximale Fehlerpunktzahl, wird die Arbeit nicht gewertet.



§C.15 Die im Diplom ausgewiesene Diktatgeschwindigkeit entspricht der letzten vollständig übertragenen Ansage-Minute. Werden weniger als drei Minuten übertragen, wird die Arbeit nicht gewertet.

Die Notenskala beträgt:

|              |               |                |                |                 |
|--------------|---------------|----------------|----------------|-----------------|
| Fehlerpunkte | 0-25% der MFP | 25-50% der MFP | 50-75% der MFP | 75-100% der MFP |
| Note         | 6             | 5              | 4              | 3               |

§C.16 Die Gesamtpunktzahl (**GPZ**) des Schnellschreibens errechnet sich aus dem Leistungsklassen-Bonus (Bonuspunkte einer Leistungsklasse, **BP**) der Diktatgeschwindigkeit (**DG**) der letzten vollständig übertragenen Minute und der Fehlerpunktzahl (**FP**) gemäss der Formel:

$$\mathbf{GPZ = BP + DG - FP}$$

§C.17 Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Teilnehmerinnen gelten die folgenden Kriterien für eine Besserstellung in der Rangliste (mit abnehmender Gewichtung):

1. Leistungsklasse
2. Diktatgeschwindigkeit der letzten vollständig übertragenen Ansage-Minute
3. Fehlerpunkte
4. Übertragungszeit

§C.18 Für jede Sprache wird eine separate Rangliste erstellt.

§C.19 Jedes gewertete Schnellschreiben (in den einzelnen Sprachen) wird in der Gesamtrangliste des Wettbewerbes (Bestimmung des Meistertitels) berücksichtigt.

§C.20 Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Teilnehmerinnen in der Gesamtrangliste gelten die folgenden Kriterien für eine Besserstellung in der Rangliste (mit abnehmender Gewichtung):

1. Anzahl der übertragenen Sprachen
2. Rangierung in der Sprache Deutsch
3. Rangierung in der besten Fremdsprache
4. Rangierung in der zweitbesten Fremdsprache
5. usw.

Führt keines dieser Kriterien zu einer Entscheidung, entscheidet das Los.

Dieses Wertungsreglement ist vorerst für das Schweizer Stenomeisterschaften vom 29. April 2017 gültig und wurde vom Zentralvorstand des Schweizerischen Stenografenverbandes Stolze/Schrey (SSV) am 8. November 2016 genehmigt.

Für den Zentralvorstand des SSV

Der Präsident

Der Vizepräsident

Rudolf Bernhard

Erich Wieser

## Glossar

|     |  |
|-----|--|
| BP  | Bonuspunkte  |
| DG  | Diktatgeschwindigkeit  |
| FP  | Fehlerpunkte   |
| FS  | Fremdsprache; diese sind im SSV alle Sprachen ausser Deutsch |
| GPZ | Gesamtpunktzahl  |
| MFP | Maximale Fehlerpunktzahl                                     |
| MS  | Muttersprache; dies ist im SSV die Sprache Deutsch           |
| OSW | Ordnung über die Schweizer Stenowettbewerbe                  |
| SSV | Schweizerischer Stenografenverband Stolze/Schrey             |
| WR  | Wertungsreglement der Schweizer Stenowettbewerbe             |



## Anhang: Leistungsklassen in der Disziplin «Schnell-Schreiben»

| Leistungsklasse | Ansage-Minute | Silben | Gesamt-Silben | Vorgabe-Punkte | MFP (MS) | MFP (FS) | Ü-Zeit (MS) | Ü-Zeit (FS) | Steigerung |
|-----------------|---------------|--------|---------------|----------------|----------|----------|-------------|-------------|------------|
| <b>A</b>        | 1             | 50     | BP = 10       |                |          |          | 35          | 50          | 10         |
|                 | 2             | 60     |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 70     | 180           | 80             | 15       | 22       |             |             |            |
|                 | 4             | 80     | 260           | 90             | 21       | 32       |             |             |            |
|                 | 5             | 90     | 350           | 100            | 28       | 42       |             |             |            |
| <b>B</b>        | 1             | 60     | BP = 20       |                |          |          | 45          | 60          | 15         |
|                 | 2             | 75     |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 90     | 225           | 110            | 18       | 27       |             |             |            |
|                 | 4             | 105    | 330           | 125            | 27       | 40       |             |             |            |
|                 | 5             | 120    | 450           | 140            | 36       | 54       |             |             |            |
| <b>C</b>        | 1             | 100    | BP = 30       |                |          |          | 65          | 85          | 15         |
|                 | 2             | 115    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 130    | 345           | 160            | 28       | 42       |             |             |            |
|                 | 4             | 145    | 490           | 175            | 40       | 59       |             |             |            |
|                 | 5             | 160    | 650           | 190            | 52       | 78       |             |             |            |
| <b>D</b>        | 1             | 120    | BP = 40       |                |          |          | 80          | 105         | 20         |
|                 | 2             | 140    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 160    | 420           | 200            | 34       | 51       |             |             |            |
|                 | 4             | 180    | 600           | 220            | 48       | 72       |             |             |            |
|                 | 5             | 200    | 800           | 240            | 64       | 96       |             |             |            |
| <b>E</b>        | 1             | 160    | BP = 50       |                |          |          | 100         | 130         | 20         |
|                 | 2             | 180    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 200    | 540           | 250            | 44       | 65       |             |             |            |
|                 | 4             | 220    | 760           | 270            | 61       | 92       |             |             |            |
|                 | 5             | 240    | 1000          | 290            | 80       | 120      |             |             |            |
| <b>F</b>        | 1             | 200    | BP = 60       |                |          |          | 120         | —           | 20         |
|                 | 2             | 220    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 240    | 660           | 300            | 53       | —        |             |             |            |
|                 | 4             | 260    | 920           | 320            | 74       | —        |             |             |            |
|                 | 5             | 280    | 1200          | 340            | 96       | —        |             |             |            |
| <b>G</b>        | 1             | 250    | BP = 70       |                |          |          | 150         | —           | 25         |
|                 | 2             | 275    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 300    | 825           | 370            | 66       | —        |             |             |            |
|                 | 4             | 325    | 1150          | 395            | 92       | —        |             |             |            |
|                 | 5             | 350    | 1500          | 420            | 120      | —        |             |             |            |
| <b>H</b>        | 1             | 300    | BP = 80       |                |          |          | 175         | —           | 25         |
|                 | 2             | 325    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 350    | 975           | 430            | 78       | —        |             |             |            |
|                 | 4             | 375    | 1350          | 455            | 108      | —        |             |             |            |
|                 | 5             | 400    | 1750          | 480            | 140      | —        |             |             |            |
| <b>I*</b>       | 1             | 350    | BP = 90       |                |          |          | 255         | —           | 30         |
|                 | 2             | 380    |               |                |          |          |             |             |            |
|                 | 3             | 410    | 1140          | 500            | 92       | —        |             |             |            |
|                 | 4             | 440    | 1580          | 530            | 127      | —        |             |             |            |
|                 | 5             | 470    | 2050          | 560            | 164      | —        |             |             |            |
|                 | 6             | 500    | 2550          | 590            | 204      | —        |             |             |            |

\*: Die Kategorie I ist die einzige, deren Ansage-Zeit 6 Minuten beträgt

Tabelle 1: Leistungsklassen Schnellschreiben